

Wie gut müssen Kinder Ende 1. Klasse lesen und schreiben können?

Beitrag von „Krabappel“ vom 19. Mai 2018 12:59

Ich glaube du siehst gerade vor lauter Differenzierung und jeden-im-Blick-haben den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr.

Frag wirklich die erfahrenen Kollegen. Du musst ja nicht weinen und sagen: "meine Schüler können nichts" was auch nicht stimmt! Sondern frage gelegentlich konkret nach- welche Übezeiten fürs Lesen nutzt ihr so? habt ihr noch einen Trick bei DaZ-Kind xy... guck dir an, wie bei den anderen Struktur in den Alltag kommt. Jeder gibt doch gern sein Wissen weiter und wenn es bei dir wirklich erst mal schlecht laufen sollte, bekommt man das eh mit. Dann lieber gleich gezeigt, wie reflektiert man ist...

Ich hab schon ein paar sehr tolle freie Schulen gesehen, die sogar jahrgangsgemischt 1-4 arbeiten. Aber es ist für einen Berufsanfänger kaum zu schaffen. Das würde ich mir nicht alleine zutrauen, obwohl ich seit fast 10 Jahren an Förderschulen Klassen habe 🙄

Überfordere die Kinder nicht mit der Auswahl an Material. Es ist eine Mär zu glauben, dass freier Unterricht gut sei, wenn nur ja jeder was anderes mache und möglichst viel verschiedenes. Kinder, eigentlich alle Lernenden, brauchen feste Strukturen, Zeiten, Wiederholungen. Sie "irgendwas" schreiben zu lassen aber gleichzeitig zu erwarten, dass sie es richtig tun ist kein freier Unterricht.

Und noch mal: bis ABC-Schützen (ich mag das Wort 😊) ganze Geschichten schreiben dauert es seine Zeit. Für LRS-Debatten ist es definitiv zu früh.